

Programmübersicht

Werkstattkino

Donnerstag
17. Okt

18:00 Vorab (S.7)

20:00 HFF Konrad Wolf (S.39)

22:00 Liebe und andere
Grausamkeiten (S.31)

Freitag
18. Okt

Helden wie wir (S.23)

Gefahr im Verzug (S.15)

Heimat (S.19)

Samstag
19. Okt

Nix wie weg (S.36)

Fehlfarben (S.10)

Lebensfreude pur (S.27)

Maxim

Donnerstag
17. Okt

18:30 Lebensfreude pur (S.27)

20:30 Der erste Würf - Eröffnung
(S.8)

22:30 Gefahr im Verzug (S.15)

Freitag
18. Okt

18:30 Fehlfarben (S.10)

20:30 Nix wie weg (S.36)

22:30 Trashnight (S.42)

Samstag
19. Okt

18:30 Heimat (S.19)

20:30 Liebe und andere
Grausamkeiten (S.31)

22:30 Helden wie wir (S.23)

Sonntag
20. Okt

18:30 HFF Konrad Wolf (S.39)

20:30 Der Preis ist heiß (S.9)

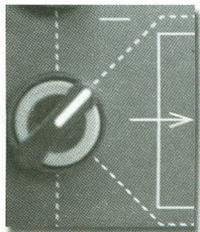
22:30 Der Preis ist heiß WH

BUNTER HUND

INTERNATIONALES KURZFILMFEST MÜNCHEN

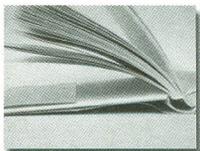
17.-20.10.2002





Satz
Gestaltung
Belichtung
Offsetdruck
Verarbeitung

druck
WERK



Schwanthalerstr. 139 • 80339 München
Fon: 089 / 502 99 94
Fax: 089 / 502 86 06
eMail: team@druckwerk-muenchen.de
Internet: www.druckwerk-muenchen.de

Wir bauen überall Kino

*Cinema
Mobile*

Verleih von Film-
& Video-
Projektoren und
dem technischen
Umfeld (Player,
Leinwand, Ton
etc.)

Vorführung
Programmgestal-
tung
technische
Abwicklung



K.Hofmann Film & Veranstaltungsservice
tel 089 / 201 08 05 email: karhofmann@gmx.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorausgeschickt: Willkommen	S. 4
Karten & Kinos	S. 5
Wir & die Anderen - Impressum	S. 6
Vorab: Such Dir einen aus...	S. 7
Der erste Wurf: Eröffnung	S. 8
Der Wettbewerb: Hasso	S. 9
Wettbewerbsprogramme:	
Fehlfarben	S. 10
Gefahr im Verzug	S. 15
Heimat	S. 19
Helden wie wir	S. 23
Lebensfreude pur	S. 27
Liebe und andere Grausamkeiten	S. 31
Nix wie weg	S. 36
Sonderprogramme:	
HFF Konrad Wolf	S. 39
Trashnight	S. 42
Film-Index	S. 46

VORAUSSGESCHICKT

Willkommen

Das lange Warten hat ein Ende. Der Bunte Hund ist wieder da und hält auch dieses Jahr, was der Name verspricht: Mit einem farbenfrohen Programm, das vier Tage lang nur die allerbeste Unterhaltung bieten wird. Rund 90 Filme aus 25 Ländern stehen auf dem Spielplan.

Aber am Ende kann es nur einen geben! Der bunteste aller bunten Hunde - oder Filme - wird auch dieses Jahr mit dem Hasso ausgezeichnet, und ihr seid die Jury. Also, schaut sie euch an, die bissigen Satiren, knallharten Actionfilme, spannenden Thriller und wildromantischen Liebesschnulzen in Kurzformat und macht den Besten der Besten zum Sieger!

Darüber hinaus sind in den Sonderprogrammen ein Special der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf und die Trashnight zu sehen - mit handverlesenen Produktionen garantiert meilenweit vom Mainstream.

In diesem Sinne: Viele Späße!

Das Bunter Hund-Team



VORAUSSGESCHICKT

Karten & Kinos Wo gib'ts denn die Karten?!

Viele Wege führen zur Kurzfilmfest-Karte, die wichtigsten hier in Kürze:

Kartenbestellung über's Internet

Sicher der bequemste Weg: Ihr schreibt eine kurze Mail an info@kurzfilmfest-muenchen.de, in der steht wieviele Karten ihr für genau welches Programm braucht. Wir schicken euch eine Bestätigung der Bestellung, mit der ihr bis 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn die Karten abholen könnt. Diesen Service könnt ihr vom 07.- 15.10.2002 nutzen.

Vorverkauf

Während des Festivals findet der Vorverkauf in den Kinos statt, in denen die jeweilige Vorstellung läuft. Eine Vorverkaufsgebühr erheben wir selbstverständlich nicht. Achtung, es gibt nur ein begrenztes Vorverkaufskontingent!

Abendkasse

Für jede Vorstellung werden Abendkassenkarten vorhanden sein. Auch Kurzsentschlossene kommen also zu ihrem Filmgenuss.

Weitere Infos zum Thema Karten findet ihr unter www.kurzfilmfest-muenchen.de.

Kinos

Werkstattkino
Fraunhoferstr. 9
D - 80469 München

Maxim
Landshuter Allee 33
D - 80637 München

WIR UND DIE ANDEREN

Impressum

Bunter Hund – Internationales Kurzfilmfest München

c/o Werkstattkino
Fraunhoferstr. 9
D - 80469 München

Kontakt

0179 - 11 33 047
0170 - 21 00 448
www.kurzfilmfest-muenchen.de
info@kurzfilmfest-muenchen.de

Programm, Organisation & Presse:

Sabine Buxeder, Stephan Golega, Karin Hofmann, Ulrike Ludwigs, Katja Modlmeier, Martin Mohr, Dietmar Schade, Claudia Schulze, Kirsten Timm, Daniel Wagner, Florian Reichardt, Gisela Viehöver

Festivaltrailer: Florian Reichardt, Daniel Wagner

Grafik: Andreas Himmighoffen, Barbara Koeppen-Castrop

Druck: Druckwerk München

Danke

Für die freundliche Unterstützung danken wir herzlichst

Wolfgang Bihlmeier & dem Werkstattkino-Team
Anja Daelemans/ Another Dimension of an Idea
Siggi Daiber & dem Maxim-Team, Simon Ellis
Inse Eyting/ Hamburger Filmwerkstatt, Filmstadt München e.V.
Lisbeth Jensen/ Mediehuset Aarhus, JFF München
Ute Dilger, Anke Limprecht/ Filmhochschule Köln
Anne Marie Kurstein/ Danish Film Institute
KurzFilmAgentur Hamburg e.V.
Martina Liebnitz/ HFF Konrad Wolff
Christina Marx/ dffb, Kurzfilmfestival Landshut
Thomas Lechner/ Feierwerk, Medienzentrum München
Toril Simonsen, Arna Kathrine Haaheim, Arna Marie Bersaas/ Norwegian Film Institute, Susann Schink/ Credofilm
Eva Steegmayer/ Filmakademie Ludwigsburg
Silvia Torner/ British Council, Ulla Weßler

VORAB

Such Dir einen aus...

Bevor die feierliche Eröffnung zelebriert wird, das Festival mit dem Wettbewerb in die Vollen geht, wird in dieser Vorstellung eine jeglicher Objektivität beraubte Auswahl von Kurzfilmen aus dem Programm gezeigt. Alle, die sich für die Festivalorganisation abgerackert haben, machen sich hier mit ihrem Wunschfilm eine Freude!

Caca Milis

„Ziemlich gemein, aber trotzdem gut.“ (Ulrike)

Comptine

„Ein Film, den niemand versteht, der dennoch irre gut ist, weil ihn niemand verstehen muss.“ (Daniel)

Cow

„Ohne Kommentar“ (Gisela)

Das Rad

„Eine gelungene Animation, die Zivilisationskritik lustig aus dem Blickwinkel zweier Steinhäuten, die in anderen Zeiträumen denken, zeigt.“ (Katja)
„Weil man hier sieht, wer alles Probleme mit Flechten hat!“ (Martin)

Die Ballade von Struppi

„Ein Vier-Minuten-Musical... das alles verspricht und hält... Liebe, Spannung, wunderbare Musik... und Songtexte, die einen ins Schwärmen kommen lassen... Ein Mädchen ging mal aus ... mit ihrem Pudel raus... Durch Straßen voll Reklame... Und Struppi war sein Name...“ (Stephan)

Heinz

„Weil Heinz für mich bis jetzt Tomatenketchup war.“ (Karin)

Original mit Untertiteln

„Kitzelt beinahe das Ärgernis hervor und erweist sich dann doch als universell verständlich!“ (Kirsten)

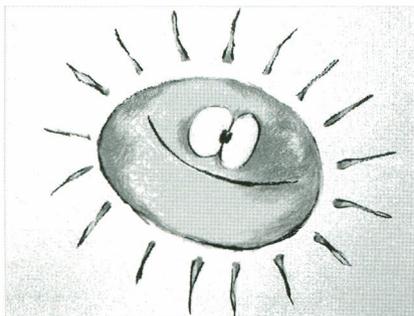
The Platform

„Der Film selber kommt hervorragend ohne Worte aus. Dem schließe ich mich an. Ihr hättet mich wahrscheinlich umgebracht, wenn ich „Das Schloss“ hier auch noch reinquetschen wollte.“ (Floh) (Anmerkung vom Rest: Ja, hätten wir)

DER ERSTE WURF

Das Eröffnungsprogramm

Der Aperitiv des Festivals ist der erste Wurf. Ein Querschnitt durch die Programme soll einen Eindruck vermitteln, über das, was im Kurzfilm möglich und machbar ist, was das Festival in den kommenden Tagen zeigt, worüber sich Lachen, Staunen und Nachdenken lässt.



Im Eröffnungsprogramm laufen:

- Alt Andet Blev Pudseligt Totalt Ligegyldigt** Fehlfarben (S. 10)
- Bass Invaders** Gefahr im Verzug (S. 15)
- Earthquake** Trashnight (S. 43)
- Kuscheldoktor** Lebensfreude pur (S. 30)
- Maria** Helden wie wir (S. 24)
- Naturliger Brillen** Nix wie weg (S. 37)
- Sommergeschäfte** Heimat (S. 21)
- Sonne** HFF Konrad Wolf (S. 40)

DER WETTBEWERB

Der Hasso

Hasso ist bei Bunter Hund der mit € 500,- dotierte Kurzfilmpreis des Festivals- immerhin ein Tröpfchen auf den heißen Stein für manche leere Kurzfilmkassette und hoffentlich ein Ansporn für neue tolle Filme. Gewinnen können den Hasso alle im Wettbewerb des Festivals gezeigten Filme, gewählt wird der Preisträger vom Publikum. In den Wettbewerbsprogrammen wird durch die Stimmabgabe zunächst eine Vorauswahl getroffen, aus dieser Vorauswahl wird in der Abschlussveranstaltung- Der Preis ist heiß!- der endgültige Hasso-Preisträger ermittelt. Mitmachen ist also auf zweierlei Weise möglich: Film einreichen, ob auf 35mm, 16mm, Super8 oder Video, und Daumen drücken, dass ihn viele gut finden. Oder ins Kino kommen, zuschauen, abstimmen und mitbestimmen, welcher Film den Hasso verdient hat!

Der Preis ist heiß!

Einer wird gewinnen... und viel Spannung gehört dazu. Wir zeigen euch noch einmal die 10 Filme, die euch in den letzten Tagen am besten gefallen haben. Dann muss die endgültige Entscheidung fallen: Welcher Film soll den Hasso mit nach Hause nehmen?

Die offizielle Bekanntgabe des Gewinners findet direkt im Anschluss an das Programm statt. Wem die Spannung zu gross ist: Für schwache Nerven wird das Siegerprogramm in der Spätvorstellung wiederholt.

WETTBEWERB: Fehlfarben

Kurze Momentaufnahmen - ein falsches Wort - eine verschwiegene Geste - ein plötzliches Aufblitzen von Irritationen - alles ist anders - nichts wie zuvor - Fehlfarben des Alltags.

15 Jahre

Anna Kuczynski
Deutschland 2002, Kurzspielfilm, OV
5 Min. 49, 35 mm, Farbe
wolfmocikat@gmx.de



„Probier öfter mal was Neues!“ Nicht immer sind die Folgen dieses Mottos positiver Natur ...

“Try something new!” – the results of this motto aren't always of a positive nature...

Alt Andet Blev Pudseligt Totalt Ligealdigt

Esben Larsen
Dänemark 2001, Kurzspielfilm,
dän. OV m.engl.UT
6 Min. 0, Beta SP, Farbe
boj@dfi.dk



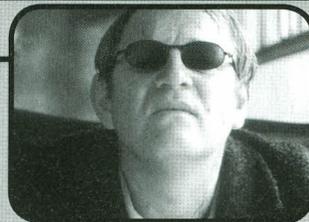
Zwei Herumtreiber, die sich für Frauen und Scharwama interessieren. Aber auch ein kleiner Film über zwei Hunde, die einen Tennisball mit den Augen verfolgen.

Two friends, who drift around in the city's streets and spend time in coffee houses. Their interests are woman and shawarma. But also a movie about two dogs who follow a tennisball with their eyes.

WETTBEWERB: Fehlfarben

Caca Milis

Jennifer Keegan
Irland 2001, Kurzspielfilm,
engl. OV
17 Min. 49, 35mm, Farbe
info@network-ir-tv.com



Ein zufälliges Treffen zwischen einer jungen Frau und einem blinden Mann. Sie möchte lesen, doch er möchte sich unterhalten.

A chance encounter between a young woman and a blind man. She wants to read, but he wants really to talk to somebody.

Fait D'Hiver

Dirk Belien
Belgien 2001, Kurzspielfilm,
holländ. OV m.engl.UT.
7 Min., 35mm, Farbe
ad.id@village@uunet.be



Auf dem Weg nach Hause bleibt ein Mann im Stau stehen. Er ruft zuhause an und richtet damit unwiderruflichen Schaden an...

On his way at home a man calls his wife and by doing so he's about to cause irreparable damage...

Heinz

Carsten Benger
Deutschland 2002,
Kurzspielfilm, ohne Dialog
3 Min. 40, Mini DV, Farbe
carsten.benger@uni-bielefeld.de



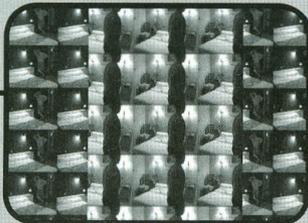
Heinz ist ein ordentlicher Mensch. Er geht einem streng geordneten Tagesablauf nach und lässt sich durch scheinbar nichts aus der Ruhe bringen.

Heinz is a very orderly person. He follows a strictly planned daily routine and he never gets out of control - or so it seems.

WETTBEWERB: Fehlfarben

L'Hotel Des Vies Reproductibles

Pierre-Yves Cruaud
Frankreich 2000,
Experimentalfilm, ohne Dialog
3 Min., VHS, Farbe
cruaud@respublica.fr



Das Privatleben verschiedener Individuen gesehen durch eine voyeuristische Kamera. Der Film reflektiert die Rolle der Kamera als stiller Zeuge.

The private life of several individuals seen through cameras settled in bedrooms. The film wonders about the role of a camera in function of witness.

Original mit Untertiteln

Joschua Douman
Deutschland 2001,
Kurzspielfilm, OmU
2 Min. 20, Beta SP, Farbe
joschadouma@gmx.de



Ein uralter, im Sterben liegender Greis will seinen Söhnen das größte Geheimnis der Menschheit offenbaren.

On his deathbed a very old man wants to tell his sons about the great secret of the human race.

Some Lucky Day

Holger Köhler-Kaess
Deutschland 2001, Kurzspielfilm,
OV
2 Min. 38, VHS, Farbe
koeehlerkaess@t-online.de



Junge verschläft und tritt von einem Fettnäpfchen ins nächste.

A boy overslept and steps from one misfortune to another.

WETTBEWERB: Fehlfarben

Stereotyped

Tim Fehlbaum
Schweiz 2002,
Kurzspielfilm, OV
4 Min., S-VHS, Farbe

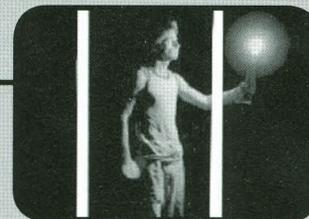


Ein gesamter Tagesablauf aus der Ego-Perspektive. Ein schneller Film, der keine Zeit zum Ausruhen lässt.

A day time seen from a very personal view. In a fast movie without any time to take a rest.

The French Door

Steve Ayson
Neuseeland 2001,
Kurzspielfilm, engl. OV
12 Min., 35mm, Farbe
sandy@nzfilm.co.nz



Die bloße Installation eines französischen Fensters verdunkelt das Leben eines Mannes.

The simple installation of French windows leads a mans life into darkness.

The Platform

Robin Walters
Neuseeland 2001,
Kurzspielfilm, OV
4 Min. 36, 35mm,
Farbesandy@nzfilm.co.nz



Ein Zug der niemals ankommt, und ein Mann, der herausfindet warum...

A train that never arrives and a man who discovers why...

WETTBEWERB: Fehlfarben

X-Heads

Philip Ryder & Ange Taggart
England 2001,
Experimentalfilm, ohne Dialog
1 Min., Mini DV, s/w
mail@fanclubbers.org



Als Antwort auf die sich weltweit rasch verschärfende Überwachungspolitik sehen wir hier X-Heads.

In response to recent developments in face recognition software Fanclubbers shaved their heads.

WETTBEWERB: Gefahr im Verzug

Gefährliche Bilderjagden mit guten und bösen Menschen, mal mit oder auch mal ohne Aktion. Eins ist jedenfalls sicher: Es gibt kein Entrinnen und die Gänsehaut lauert an jeder Ecke, denn Gefahr ist in Verzug.

Om Venenskap

Jan Otto Wiig
Norwegen 2001, Kurzspielfilm,
OV m.engl.UT
1 Min. 33, 35mm, Farbe
arnab@nfi.no



Ein kleiner Film über ein kleines Problem.

A little film about a little problem.

Bass Invaders

Simon Ellis
England 2001, Kurzspielfilm,
engl. OV
5 Min. 10, Beta SP, Farbe
simonellis@bubtowers.com



Ein idyllisches Dorf wird angegriffen, aber nur zwei Männer haben Ohrstöpsel.

An idyllic village is attacked, but only two men have the earplugs.

WETTBEWERB: Gefahr im Verzug

Den Venstre Telefon

Kristjan Moeller
Dänemark 2001, Animation,
dän. OV m.engl.UT
14 Min. 30, 35mm, Farbe
boj@dfi.dk



Tilmann ist Polizist, dem ständig die unangenehme Aufgabe zufällt, Angehörige von Unfallopfern zu informieren. Tilmann deprimiert es immer mehr...

Tilmann is a police officer and he always has the unpleasant job of informing relatives when an accident occurs. Tilmann gets more and more depressed...

Duck Children

Sam Walker
England 2001, Kurzspielfilm,
ohne Dialog
8 Min. 11, 35mm, Farbe
armandeye_films@hotmail.com



Ein scheinbar unschuldiges Schauspiel wird zur Horrorgeschichte.

A seemingly innocent school play becomes a horror tale.

Kampfansage 2

Johannes Jäger
Deutschland 2001,
Kurzspielfilm, OV
21 Min., Beta SP, Farbe
alexanderschusti@ehge.de



Zwei ehemalige Freunde kämpfen gegen einen Gläubiger aus der Unterwelt.

Two former friends fight against a creditor from the underworld.

WETTBEWERB: Gefahr im Verzug

Nichts ist mehr sicher

Irene Bude
Deutschland 2001,
Dokumentarfilm, OV
4 Min. 30, Beta SP, Farbe
irenebude@yahoo.de



Eine Dokumentation über eine Bürgerinitiative „Sicherheit Jetzt!“...

A documentary about a citizen's group „Secure Now!“

Nosoma

Barry Murphy
Irland 2000, Animation, ohne
Dialog
3 Min., Beta SP, Farbe
spoiltochild@hotmail.com



Als er seinen Hund im Park spazieren führt, stolpert ein Mann über einen Baum mit seltsamen Früchten.

While walking with his dog in a park, a man stumbles upon a tree with strange fruits.

Oh my God

Christophe van Rompaey
Belgium 2001, Kurzspielfilm,
engl. OV
10 Min., 35mm, Farbe
ad.id@village.uu.net.be



Eine junge Frau wacht im Kofferraum eines Autos auf. So hatte sie sich ihren Tag nicht vorgestellt.

A young women wakes up in the trunk of a car. This is not how she imagined her day.

WETTBEWERB: Gefahr im Verzug

Quench

Jim Lacy, Daniel Haude, Kathrin Albers
Deutschland 2002, Animation, OV
2 Min. 15, 35 mm, Farbe
jim@stoptrick.com



Ein Beitrag zum beliebten Kurzfilmthema „Einsames-Wesen-sucht-Wasser-in-the-desert“. Das Bahnbrechende von Quench: Das „Wasser“ ist hier keine Metapher für Liebe, sondern nur Wasser.

Quench revisits the popular short film genre of „creature-looking-for-water-in-the-desert“. The twist here: The „water“ is not a metaphor for love, but it is just water.

Surprisingly

Tal Neeman
England 2001, Animation,
ohne Dialog
0 Min. 47, Beta SP, Farbe
talneeman@hotmail.com



Eine fast poetische Animation über die Folgen sexuellen Mißbrauchs.

An almost poetic Animation dealing with the outcome of sexual abuse.

Taxi Ride

Torstein Bieler Osatveit
Norwegen 2001, Kurzspielfilm, OV
m.engl.UT
7 Min. 40, 35mm, Farbe
arnab@nfi.no



Ein erschöpfter Taxifahrer, finanziell am Ende, beschließt sich selbst und seinen Fahrgast zu töten, weil dieser ihn schlecht behandelt hat...

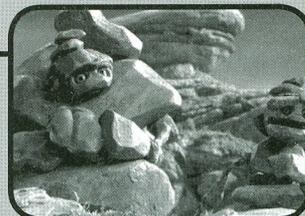
An exhausted, broke taxidriver, mistreated by a passenger, decided to kill them both...

WETTBEWERB: Heimat

H' Heimat [germ. Stw|die, -, 1] der Ort, wo man zuhause ist, der Wohnort und seine Umgebung oder der Geburtsort; Eigw. h' eimatlich, h' eimatlos, ohne Heimat. Antipathien und Sympathien in Produktionen, die alles zusammenbringen.

Das Rad

Heidi Wittlinger, Chris Stenner,
Avid Uibel
Deutschland 2001, Animation, OV
8 Min. 15, 35mm, Farbe
heidewit@gmx.de



Hew und Kew sind aus Stein. Sie unterhalten sich. Und eine Unterhaltung zwischen Steinen kann ganz schön lange dauern ...

Hew und Kew are made of stone: They are having a conversation. A conversation between stones can take ages...

Duße

Ingo Rasper
Deutschland 2001,
Kurzspielfilm, OV
9 Min. 46, 35mm, Farbe
irasper@aol.com



1952: Die Alliierten pokern um die deutschen Gebiete. Ein Film über zwei Schmuggler auf einer Zugfahrt von Berlin nach Leipzig.

1952: The Allied Forces gamble for their shares of Germany. A film about two smugglers on a train ride from Berlin to Leipzig.

WETTBEWERB: Heimat

Gouille & Gar

Philippe Gamer
Frankreich 2002, Animation,
franz. OV m.engl.UT
2 Min., Beta SP, Farbe
ldm@ldmproductions.fr



Quasimodo, durstig, trank zuviel. Er muss sich an einer Regenrinne entwässern. Die ist jedoch ein Wasserspeier.

Quasimodo drank a lot because he was very thirsty. But then he had a pee in a rainpipe.

Hymne 44

Alfred Kurz
Deutschland 2002, Musical, OV
1 Min. 16, Beta SP, Farbe
elbtoelpel@gmx.li



Zersetzung des Kulturgutes.

The decay of cultural asset.

Innen Aussen Mongolei

Sebastian Winkels
Deutschland 2002,
Dokumentarfilm, Mongolisch
21 Min. 20, 35mm, Farbe
sewinkels@aol.com



Parallele Welten treffen sich wie Dominosteine. Fremde Blicke entdecken ein Land, das zurückschaut.

Parallel worlds meet like domino stones. Strange glances discover a country that is looking back.

WETTBEWERB: Heimat

Neon

Alsvik Simen
Norwegen 2001, Kurzspielfilm,
OV m.engl.UT
10 Min. 21, 35mm, Farbe
arnab@nfi.no



Späte Nacht in einer U-Bahn. Der Wächter ist auf seiner letzten Runde, als ein müde aussehender Mann vorbeikommt.

Late night at a subway station. The guard is about to make his last round when a tired looking man comes round.

Saba Meersburg

Franz Winzentsen
Deutschland 2001, Animation, OV
11 Min. 25, 35mm, Farbe
film@franz-winzentsen.de



Eine Zeitreise auf Radiowellen.

A journey through time on radio waves.

Sommergeschäfte

Stefan Betz
Deutschland 2002,
Kurzspielfilm, OV
14 Min. 30, 35mm, Farbe
stefan_betz@web.de



Im tiefsten Weißwurstland betreibt Michael Billich einen regen Handel mit getragenen Slips. Eine Teenager-Geschichte!

In the deepest Weißwurst country, Michael Billich is dealing with used slips. A teenager story!

WETTBEWERB: Heimat

Storm

Claire Langam
Irland 2001, Experimentalfilm,
ohne Dialog
3 Min., 35mm, Farbe
clairelangam@hotmail.com



Bekanntes wird zu einer großen, unversöhnlichen Farce der Natur.

The familiar turns into a vast uncompromising farce of nature.

Wie wärs mal mit Musik?

Deutschland 2002,
Dokumentarfilm, ohne Dialog
3 Min., Beta SP, Farbe



Mit Musik macht es auch denn Herren Polizisten gleich sichtlich mehr Spaß...

Accompanied by music, it is more fun even for the police men...

WETTBEWERB: Helden wie wir

Varianten des Heldentums werden aus- und vorgeführt: Der Held für einen Tag, der Held auf den zweiten Blick, der Antiheld, der offizielle Held, der Held, der keiner ist.

Benny X

Florian Baxmeyer
Deutschland 2001, Kurzspielfilm,
OV
9 Min., 22, 35mm, Farbe
i.eyting@tonline.de



Eine Mutter kidnappet den Popstar Benny X, um ihn zu ihrer Tochter Sandra zu bringen.

A mother is kidnapping her daughter's dream pop-star and drags him at the sickbed of her daughter Sandra.

Circles

Sonia Castang
England 2001, Kurzspielfilm,
engl. OV
11 Min., Beta SP, Farbe
kate@screeenast.co.uk



Lorna lebt bei ihrer depressiven Mutter und sorgt für sie. Ihre Gefühle hat sie tief im Inneren begraben, bis ein Maurer zu Reparaturarbeiten vorbeikommt.

Lorna lives with her depressed mother, who she looks after. She has buried her emotions, when a builder comes to fix a wall.

WETTBEWERB: Helden wie wir

Cow

Michael Bennett
Neuseeland 2001,
Kurzspielfilm, ohne Dialog
12 Min., 35mm, Farbe
sandy@nzfilm.co.nz

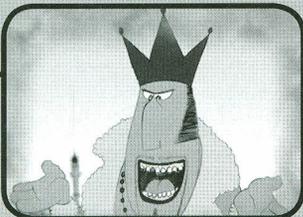


Eine Fabel über zwei Männer und eine Kuh auf See, auf der Suche nach Land.

A fable about two men on a cow lost at sea in search of land

Give up yer aul sins

Cathal Gaffney
Irland 2001, Animation,
4 Min. 30, 35 mm, Farbe
doc@brownbagfilms.com



Der Zuschauer folgt einem Dokumentarfilmteam, das in einer Schule dreht, wie die Kinder eine biblische Geschichte auf eine Weise erzählen, wie es nur Kinder können.

We follow a documentary camera crew recording at a school while children are telling their bible stories and we are treated to a heartwarming rendition of these tales told as only children can.

Maria

Grethe Boe
Norwegen 2000, Kurzspielfilm,
OV m.engl.UT
10 Min. 50, 35mm, Farbe
anab@nfi.no



Maria ist eine drogenabhängige Prostituierte in Oslo. Wir folgen ihr einen Tag lang durch die Stadt.

Maria ist a prostitute and drug addict in Oslo. We follow here for a day through the town.

WETTBEWERB: Helden wie wir

Monsters

Eva Sorhaug
Norwegen 2001, Kurzspielfilm,
OV m.engl.UT
1 Min. 25, 35mm, Farbe
anab@nfi.no



Ein Monster unterm Bett? Für den kleinen Jungen kein Problem...

A monster under the bed? For that little boy no problem....

Nowhere Man

Niclas Reed Middleton
Deutschland 2002,
Dokumentarfilm, OV
8 Min. 30, Mini DV, Farbe
zibmi@aol.com



„Nowhere Man“ ist ein kurzes Porträt über den Straßenmusiker Jochen.

A short portrait about the street musician Jochen.

Pas de Deux

Florian Baxmeyer
Deutschland 2001,
Kurzspielfilm, ohne Dialog
6 Min. 20, 35mm, S/VW
i.eyting@t-online.de



Anna ist der strahlende Star ihrer Ballettgruppe. Eines Abends entdeckt sie einen unheimlichen Besucher am Fenster gegenüber.

Anna is the star of her ballet company. One night she discover a creepy observer at the window across from the rehearsal hall

WETTBEWERB: Helden wie wir

Soldat Soldat

Stefan Möckel
Deutschland 2002, Animation,
2 Min. 2, Super 8,



Soldaten schießen viel.

Soldiers shooting a lot.

Spelunkers

Jim Lacy, Daniel Haude, Kathrin
Albers
Deutschland 2002, Animation, OV
4 Min. 55, 35mm, Farbe
jim@stoprick.com



Für drei Abenteurer in einer Tropfsteinhöhle geht es um Leben und Tod - und um den Unterschied zwischen Weißblech und Aluminium.

Three spelunkers confront a monster in a cave that metaphorically represents inconsistent German environmental policy.

Stopp

Lutz Winde
Deutschland 2001, Kurzspielfilm,
OV m.engl.UT
15 Min., 35mm, Farbe
lutz.winde@t-online.de



Stellen Sie sich vor: Es ist ein ganz normaler Tag, und Sie finden heraus, Sie können die Zeit anhalten...

Just imagine: It's a day like any other and you discover that you are able to make time stop...

WETTBEWERB: Lebensfreude pur

Alles dreht sich um Freud und Leid des Alltags - und die können schon mal dafür sorgen, dass einem die überschäumende Lebenslust kurz - oder auch längerfristig abhanden kommt.

Abgefahren

Matthias Luthardt
Deutschland 2001,
Dokumentarfilm, OV
20 Min., Beta SP, S/W
m.liebnitz@hff-potsdam.de



Wenn Blinde Auto fahren, sind die Fahrlehrer besonders gefordert. Ein Film über den Klang der Autohupe und den Rausch der Beschleunigung.

When blind people drive a car, driving instructors face quite a challenge. A film about the sound of horns and thrill off speed.

Edgar

Torsten Lippstock
Deutschland 200, Kurzspielfilm,
OV
4 Min. 50, 35 mm, Farbe
info@friends.pro.de



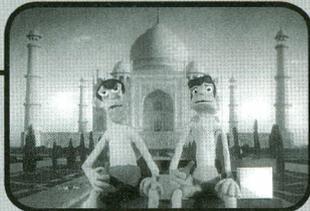
Ein Mann weiß, was er tun muß. Das Objekt seiner Begierde vor Augen, den perfekten Plan im Kopf. Er geht in die Bank.

A man who knows what to do. The object of his lust in front of his eyes, a perfect plan in his mind. He walks into a bank.

WETTBEWERB: Lebensfreude pur

Flydewde Brod

Jonas Vognsen
Dänemark 2000, Animation,
ohne Dialog
2 Min., 30, Beta SP, Farbe
lj@mediehuset-aarhus.dk



Beschreibung von Trinkkultur.

Description of drinking culture.

Freudenhaus

Das Team
Deutschland 2001,
Kurzspielfilm, OV
5 Min., 35mm, Farbe
info@junglefisch.de



Einmal am Tag sollte sich jeder Mensch eine kleine Freude gönnen: Für Oma Lingner ist das der Anblick des hübschen Zivis.

Once a day everybody should join a pleasure: For Grandma Lingner it's the daily visit of the beautiful care-giver.

I am fine

Tal Neeman
England 2001, Animation, ohne
Dialog
0 Min., 45, Beta SP, Farbe
talneeman@hotmail.com



Die einfachen bis grausamen Zeichnungen handeln von Essensunordnungen in einer direkten und eindringlichen Weise.

The simple point of being crude drawings deal with eating disorders in a straight forward and poignant way.

WETTBEWERB: Lebensfreude pur

Jack the Nose and Jane the Thumb

Margit Lillak
Estonien 2001, Animation, engl.
OV
2 Min., 45, Beta SP, Farbe
info@multifilm.ee



Eine tragikomische Geschichte über zwei ungehorsame Kinder. Ohne Gewalt wird das groteske Resultat ihres Ungehorsams aus einer ungewöhnlichen Perspektive gezeigt.

A tragicomic story about two naughty kids. We show without using any violence the grotesque result of their disobedience from a different angle.

Joy Meal

Mathjis Geijskes
Niederlande 2001,
Kurzspielfilm, ohne Dialog
6 Min., 40, 35mm, Farbe
info@sndfilms.com



Während des Essens in einem Restaurant bemerkt Jack Anna, die zwei Tische weiter sitzt. Doch dann sind die Pommes Frites aufgebraucht.

During lunch in a restaurant Jack becomes attracted to Anna who sits two tables away from him. But suddenly the fries are finished.

Kissed by Angels

Daniela Zanzotto
England 2001, Documentary,
engl. OV
10 Min., 25, 35mm, Farbe
admin@disruptive.co.uk



Über die Erfahrungen der 46-jährigen Caroline mit ihrem Brustkrebs.

About experience of 46 year old Caroline with breast cancer.

WETTBEWERB: Lebensfreude pur

Kuscheldoktor

Anja Jacobs
Deutschland 2001,
Kurzspielfilm, OV
20 Min. 30, 35mm, Farbe
anjajacobs@aol.com



Rainer ist der Freund von Mama. Jetzt hat er mir mal verraten, was er für einen Beruf hat. Er ist Doktor für Kuscheltiere.

Rainer is Mom's boyfriend. And he has just told me what he does for a living: Hes a doctor for cuddly toys.

Lemon Crush

Shane O'Sullivan
England 2002, Kurzspielfilm,
engl. OV
14 Min. 38, 35mm, Farbe
mail@second-generation.co.uk



Ein Mann läuft seiner ersten großen Liebe aus der Highschoolzeit über den Weg. Gerade, wo sie sich mit ihrem Französisch-Lehrer treffen möchte.

A man bumps into his highschool sweetheart on her way to a date with her french teacher.

WETTBEWERB: Liebe und andere Grausamkeiten

Herz, Schmerz und dies und das. Wer hier die klassische Love Story sucht, kriegt sie. Aber auch die dem Kurzfilm eigenen Varianten oder sagen wir, die den Regisseurinnen und Regisseuren eigenen Gedanken, finden ihren Raum.

Am See

Ulrike von Ribbeck
Deutschland 2002,
Kurzspielfilm, OV
10 Min. 55, 35mm, Farbe
c.marx@dfb.de



In einer Familie, in der jeder einsam ist, kann man schon überleben als kleiner Junge, doch was, wenn einmal ein Unfall passiert ...

In a family where everybody is lonley ist not completley impossible for a little boy to survive. But what happens, when there is a tragedy...

Die Ballade von Struppi

Frank Behnke
Deutschland 2001, Musical,
OV
3 Min. 50, Beta SP, Farbe



Ein Musical über einen unechten Pudel, einen fehlenden Schlüssel, ein zerissenes Hemd, einen Mann und eine Frau, die dann aber zusammenbleiben.

A musical about a fake poodle, a missing key, a torn shirt, a man and a women, who in the end decide to stay together.

WETTBEWERB: Liebe und andere Grausamkeiten

Das Frühstück

Dominique Lienhard
Deutschland 2001,
Kurzspielfilm, dt. OV m.engl. UT
9 Min., 35mm, S/W
dlienhard@epo.org



Marie hat ein Frühstück für ihren Liebhaber vorbereitet. Sie hat an alles gedacht. An fast alles....

Marie has prepared the breakfast for her lover. She has thought of everything. Well, nearly...

Depressionismus

Jörn Staeger
Deutschland 2001,
Experimentalfilm, ohne Dialog
1 Min. 50, Beta SP, Farbe
staegerj@aol.com



Poesie der Melancholie.

Poetry of melancholy.

Der Moderne Zyklop

Daniel Nocke
Deutschland 2002, Animation,
OV
11 Min. 30, 35mm, Farbe
dnocke@aol.com



Ist der moderne Zyklop ein gefährliches Monster oder ein sensibler Künstler?

The Modern Cyklop - is he a dangerous monster or a sensitive artist?

WETTBEWERB: Liebe und andere Grausamkeiten

Doris

Julia von Heinz
Deutschland 2001,
Kurzspielfilm, OV
3 Min., Mini DV, Farbe
julivonheinz@gmx.de



Ungefähr das letzte, was man sehen und hören will, wenn man verkatert aufwacht...

About the last thing you want to hear when you wake up, hung-over...

Fernando

Tancredi Medda
England 2001, Kurzspielfilm,
engl. OV
1 Min. 30, 16mm, Farbe
tancredi_medda@hotmail.com



Fernando hat sich unter dem Sofa verkrochen und will nicht wieder vorkommen. Wovor hat er Angst?

Fernando hides under the sofa and doesn't want to get out. What is he afraid of?

Morgengrauen

Wolfgang Dinslage
Deutschland 2001,
Kurzspielfilm, OV
13 Min., 35mm, Farbe
i.eying@fonline.de



Eva kehrt nach Jahren auf die heimatische Hallig zurück, weil ihr verhasster Vater endlich gestorben ist. Dort erlebt sie einen Alptraum....

Years ago Eva fled from her abusive father. Now she returns home to see his dead body. But reaching the island of her youth, a nightmare comes true....

WETTBEWERB: Liebe und andere Grausamkeiten

Morgenstemning

Eva Sorhaug
Norwegen 2001, Kurzspielfilm,
OV m.engl.UT
1 Min., 20, 35mm, Farbe
arnab@nfi.no

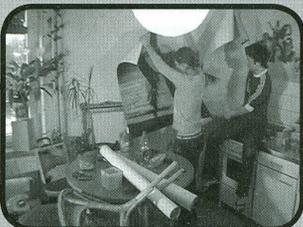


Wenn sich Kinder streiten...

When Children struggle....

Passando

Sebastian Pircher
Deutschland 2002,
Kurzspielfilm, OV
5 Min., Beta SP, Farbe



Ein Mann, eine Frau, ein Tisch. Vielleicht ist er nur ein Reisender, der kurz verweilt. Alles ist in Bewegung....

A man, a woman, a table. May be he is just passing by on a journey. Everything is moving...

Quak

Wölgang Dinslage
Deutschland 2000,
Kurzspielfilm, OV
7 Min., 35mm, S/W
i.eyting@t-online.de



Der Froschforscher, seine Assistentin, die Frösche. Eine klassische Liebesgeschichte.....

A frog scientist, his female assistant, the frogs. A parable of human and animal nature in the search for love.

WETTBEWERB: Liebe und andere Grausamkeiten

Schneckenraum

Iván Sáinz-Pardo
Deutschland 2000,
Kurzspielfilm, OV
15 Min., 35mm/ CS, S/W
hildebrand@wb-film.com



Eines Tages verliebt sich die schüchterne Julia auf den ersten Blick in Oliver, der einige Tische weiter im Café sitzt. Als er geht, nimmt sie all ihren Mut zusammen, was ihrem Leben eine neue Wendung geben wird: Sie folgt ihm...

Julia is terribly shy. One day, she falls in love with Oliver who is sitting at another table in a café. It's love at first sight, so when he leaves she plucks up all her courage and makes a decision that is going to change her life: She follows him...

WETTBEWERB: Nix wie weg

Varianten des Heldentums werden aus- und vorgeführt: Der Held für einen Tag, der Held auf den zweiten Blick, der Antiheld, der offizielle Held, der Held, der keiner ist.

Comptine

Damien Chemin
Belgien 2001, Kurzspielfilm,
engl. OV
17 Min., 35mm, s/w
contact@transafilms.be

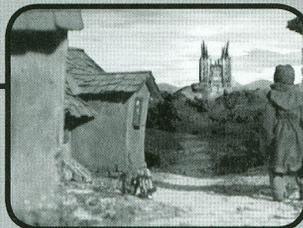


Marie ist eine Babysitterin, allein in einem unbekanntem Haus. Nach einigen seltsamen Begebenheiten beschließt sie das Geheimnis des Kindes zu lüften.

Marie, a young babysitter, is left alone in a strange house. After a few bizarre events, she decides to uncover the true nature of the child.

Das Schloss

Tine Kluth
Deutschland 2002, Animation,
OV
15 Min., 35mm, Farbe
tinekluth@hotmail.de



Der reisende Euchrid kommt auf ein Schloß, in dem eine seltsame Ballgesellschaft stattfindet. In der Nacht geschieht ein Mord.

Euchrid is a traveller and comes to a castle where a strange ball is taking place. In the night someone is murdered.

WETTBEWERB: Nix wie weg

Home Kill

Steve Springett
Neuseeland 2001,
Kurzspielfilm, engl. OV
14 Min. 52, 35mm, Farbe
sandy@nzfilm.co.nz



Eine Geschichte über Mord und mysteriöse Ereignisse auf einer abgelegenen Farm.

A tale of murder and mystery at an isolated farm

Naturliger Briller

Jens Lien
Norwegen 2001,
Kurzspielfilm, ohne Dialog
1 Min. 23, 35mm, Farbe
arnab@nfi.no



Über einen Mann, der einen schöneren Tag wollte.

About the man who wanted a more beautiful day.

Te Po Uriuri

Tobi Mills
Neuseeland 2001,
Kurzspielfilm, Maori m.engl.UT
13 Min. 0, 35mm, Farbe
sandy@nzfilm.co.nz



Wenn die Hochzeitsbräuche der Maori mißachtet werden, wartet der Tod auf der Schwelle.

When the Maori traditions of marriages are upset, death is waiting in the wings.

WETTBEWERB: Nix wie weg

The Human Race

Ellen Lande
Norwegen 2001,
Kurzspielfilm, OV m.engl.UT
2 Min., 35mm, Farbe
arab@nfi.no



Über Liebe, Angst und Verwirrung.

About love, fear and confusion.

Waldluft

Markus F. Adrian
Deutschland 2001/02,
Kurzspielfilm, OV
8 Min., Beta SP, Farbe
mfa37@web.de

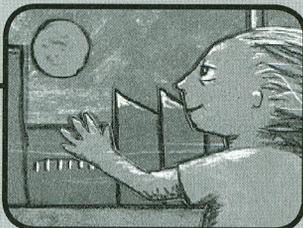


Was ist, wenn Du morgens im Wald an einem Baum gefesselt aufwachst?

What's up when you wake up in the morning twisted at a tree?

Zara

Stefanie Saghri
Deutschland 2001/2002,
Animation, ohne Dialog
2 Min. 50, 35mm, Farbe
saghri@snafo.de



Zara hat keine Lust mit Mama Wäsche aufzuhängen. Sie sehnt sich nach der Ferne und findet schließlich heraus, wohin die Sonne geht, wenn es Nacht wird.

Zara doesn't want to hang up the washing with her mum. She longs for being far away and finally she finds out where the sun goes when night time comes.

SONDERPROGRAMM: HFF Konrad Wolf

Die Ursprünge der Potsdamer Filmhochschule reichen bis auf die 1954 gegründete Deutsche Hochschule für Filmkunst zurück, 1967 umbenannt in Hochschule für Film und Fernsehen und seit 1985 als Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ bekannt.

Dank tatkräftiger Unterstützung seitens der HFF können wir dieses Programm zeigen, das eine Spanne von den 60ern bis in die 90er Jahre umfasst.

Nähere Informationen unter www.hff-potsdam.de.

Der Onkel ist tot

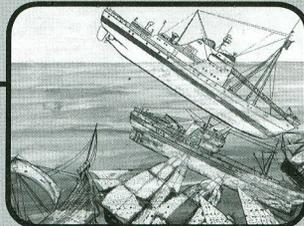
Alfredo Lungo
HFF 1966, Kurzspielfilm, OV
16 Min., 35mm, s/w



In satirisch-grotesker Weise wird von Erbschleicherei und Heuchelei der Hinterbliebenen beim Tod des reichen Onkels erzählt. Das Leichenbegängnis wird zu einer turbulenten Verfolgungsjagd mit überraschendem Ende. Diese Farce greift die Traditionen lateinamerikanischer, angelsächsischer und italienischer Filmgrotesken an.

Mayday

Stefanie Jordan
HFF 1995, Animation
1 Min. 50, 16mm, Farbe



Der 13-fache Versuch dem Untergang „auf den Grund zu gehen“, inspiriert durch das Lied „Bottom“ von Zap Mama.

SONDERPROGRAMM: HFF Konrad Wolf

Nomadomany

Michael Schorr
HFF 1993, Dokumentarfilm,
OV
8 Min., 16mm, s/w



„Dromologischer Nomade flüchtet vor Virilios rasendem Stillstand über den Fluss. Er tanzt den ‚Medialen Emmenthaler‘ und enthauptet einige Fische. Schließlich ist alles im Fluß. Der Auslöse-Terror bombardiert das Urbild und das Werden das Sein. Dann taucht das schwarz-weiße Loch auf ...“
Michael Schorr, August 1993. Ein experimenteller Dokumentarfilm über den Fotografen Volker Czerner.

Schlaf der Vernunft

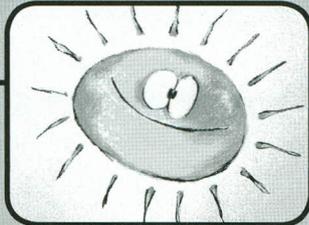
Katerina Riedel
HFF/ORB 1993, OV
25 Min. 28, 35mm, Farbe



Jasper Karlmann - Rundfunkmoderator, Ende 30, lebt zurückgezogen mit seiner Katze. Seine Fans lieben ihn, seine Chefs sehen ihm vieles nach. Aber seine tägliche Arbeit ist zur Routine geworden und die anfängliche Leidenschaft verlorengegangen. Bis zur Einführung des neuen Zählgesetzes. Als Karlmann eine Rundfunkdiskussion zu diesem Thema live moderieren soll, verweigert er sich auf seine Weise.

Sonne

Cathleen Klein
HFF 1996, Zeichentrick, OV
1 Min. 30, 35mm, Farbe



Im Lande des Sonnenuntergangs sieht es ziemlich düster aus ...

SONDERPROGRAMM: HFF Konrad Wolf

Variété

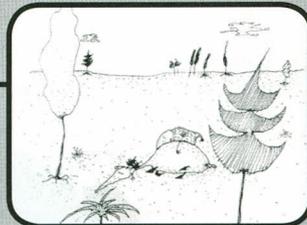
Thomas Frick
HFF/DFF 1990, Kurzspielfilm
26 Min., 35mm, Farbe



Ein Magier verzaubert und manipuliert sein Publikum.

Zartes Reh

Claudia Zoller
HFF 1992, Animationsfilm, OV
2 Min. 11, 16 mm, s/w,



Ein Film über die Liebe zur Ruhe und Einfachheit, über einen Elch, einen Vogel.

SONDERPROGRAMM: Trashnight

Ah, endlich, der „Genuß“ der Trash Night! Ab 22:30 Uhr laufen im Maxim die wahrscheinlich schrägsten Kurzfilme des Jahres. Keineswegs „müllige“ Filme, sondern eher denk- und merkwürdige Inhalte zeichnen das Programm aus: Da wird das Sockennirvana bemüht, ebenso wie dänische Trinkgewohnheiten. Quantenphysiker, die Experimente mit Katzen machen sind zu sehen, aber auch Lobeslieder auf den Sommer zu hören....

Die Ballade von Struppi

Siehe "Wettbewerb Liebe und andere Grausamkeiten" ab Seite 31.

Braineater

Conor McMahon
Irland 2001, Kurzspielfilm, engl. OV
10 Min., 11, Beta SP, Farbe
conor@hotmail.com

Nach einem Autounfall isst ein Junge die Gehirne seiner Eltern. Das führt später zu Problemen.
After a car crash a young boy eats the brains of his parents. Later on, that causes problems.



Cat Number Six is a Coward

Jerome Gariépy
Kanada 2000, Kurzspielfilm, engl. OV
7 Min., Beta SP, s/w
gariépy@sympatico.ca

Horrorkomödie über Experimente der Quantenphysik mit Katzen.
Horror comedy on the subject of quantum physics experiments performed on cats.



SONDERPROGRAMM: Trashnight

Danmarks Tarligste Dyr

Krister Moltzen
Dänemark 2000, Kurzspielfilm, ohne Dialog
1 Min., Beta SP, Farbe
lj@mediehuset-aarhus.dk

Teil eines Projektes über dänische Identität.
Part of a project about Danish identity.



Das Lied

Sebastian Stern
Deutschland, 2002
3 Min., VHS, Farbe
sebastianstern@gmx.de



Den Danske Sommer

Louis Thoonsgaard
Dänemark 2000, Kurzspielfilm, ohne Dialog
1 Min., Beta SP, Farbe
lj@mediehuset-aarhus.dk

Ein älterer Mann stimmt einen Lobgesang auf den dänischen Sommer an, aber das ist anders als man denkt.
An elderly man sings a song praising the Danish Summer, but it is not quite as easy as one would think.



SONDERPROGRAMM: Trashnight

Den Eneste Ene 2

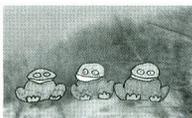
Morten Boesdal
Dänemark 2001, Spielfilm, dän. OV m.engl.UT
13 Min., Beta SP, Farbe
mortenboesdal@hotmail.com

Die Sauftour von ein paar Jungs durch die Nacht von Arhus- rückwärts.
The film shows the drinking tour of some boys through the night of Arhus- backwards.

Die Salzfrösche von Hiddensee

Dagie Brundert
Deutschland 2002, Kurzspielfilm, OV
3 Min. 10, Beta SP, Farbe
dagie@t-online.de

Die Geschichte der untergangsgeweihten, arroganten Salzfrösche von Hiddensee.
The story about the doomed, arrogant saltfrogs from Hiddensee.



Earthquake

James Brett
England 2001, Animation, OV
1 Min. 30, Beta SP, Farbe
jimmyboy@compuserve.com

Erdbeben! Lauff zu den Hügeln, ihr Idioten, zu den Hügeln! Arrrggghh.
Earthquake! Run for the hills, idiots, run for the hills! Arrrggghh.



Flydewde Brod

Siehe "Wettbewerb Lebensfreude pur" ab Seite 27.

SONDERPROGRAMM: Trashnight

Hänsel

Michael Götz
Deutschland 2001, Kurzspielfilm, OV
5 Min. 54, 16 mm, Farbe
fickszene@freenet.de

Ein Märchen wird für persönliche Belange missbraucht.
A German fairy tale is abused for personal belongings.



Hotel Super Nova

Mariola Brillowska
Deutschland 2001, Kurzspielfilm, ohne Dialog
4 Min. 21, Beta SP, Farbe
sebastian@stora.de

Als ahnungsloser Gast bereist der liebeskranke Astroplayboy Felix Kubin die Klinik des Hotel Super Nova.
As an unsuspecting guest the love sick astro playboy travels Felix Kubin to the clinic of the Hotel Super Nova.



My Job III

Joern Utikilen
England 2001, Kurzspielfilm, engl. OV
7 Min., Beta SP, Farbe

Es ist schwer, ein Tierarzt zu sein.
It's difficult to be a pet doctor.



SONDERPROGRAMM: Trashnight

Right you f...g asked for it

Philip Ryder
England 2001, Experimentalfilm, ohne Dialog
1 Min. 30, Mini DV, S/W
mongrelart@yahoo.com

Ein richtiger Kampf, aber ohne Hände.
A real fight without the use of hands.



Schaun ma mal

Torsten Mühlbach
Deutschland 2001, Kurzspielfilm, OV
6 Min., Beta SP, Farbe
elbtoelpel@gmx.li

Eine dramatische Liebesbeziehung endet mit Happy End.
A dramatic love story ends with a happy end.

Superlove

Ülo Pikkov
Estonien 2001, Animation, ohne Dialog
0 Min. 54, Beta SP, Farbe
joonis@delfi.ee

Die Geschichte der einseitigen Liebe zwischen Superman und einem Storch.
The story of a one-sided love between Superman and a stork.



The Force

Manuel Hirschau
Deutschland 2001, Kurzspielfilm,
8 Min., VHS, Farbe
oliverhir@web.de

Die Jagd nach dem geheimnisvollen Stein.
The hunting for a mysterious stone.

SONDERPROGRAMM: Trashnight

Samaritanen

Eva Sorhaug
Norwegen 2001, Kurzspielfilm, OV m.engl.UT
1 Min. 27, 35mm, Farbe
arnab@nfi.no

Ein kleiner Film über ein kleines Problem.
A small film about a small problem.



Tomatenköpfe

Paul Horn
Österreich 2001, Kurzspielfilm, OV
5 Min. 25, Mini DV, Farbe
haraldmayr@hotmail.com

Ein Tag im Leben der Familie Meiberger.
One day in the life of the family Meiberger.



Das Wunschkonzert

Wolfgang Eisenbraun
Deutschland, Kurzspielfilm, OV
10 Min., VHS, Farbe

Ein glücklicher Nachmittag für alle, die im
Riosender durchkommen und ihr Lieblingslied
zu hören bekommen.



FILM-INDEX

1.5 Jahre	S. 10
Abgefahren	S. 27
Alt Andet Blev Pudseligt Totalt Ligeegyldigt	S. 10
Am See	S. 31
Ballade von Struppi, Die	S. 31
Bass Invaders	S. 15
Benny X	S. 23
Braineater	S. 42
Caca Milis	S. 11
Cat Number Six is a Coward	S. 42
Circles	S. 23
Compline	S. 36
Cow	S. 25
Danmarks Tarligste Dyr	S. 42
Den Eneste Ene 2	S. 43
Den Venstre Telefon	S. 16
Depressionismus	S. 32
Der Onkel ist tot	S. 39
Den Danske Sommer	S. 43
Doris	S. 33
Duck Children	S. 16
Duffe	S. 19
Earthquake	S. 43
Edgar	S. 27
Fait D'Hiver	S. 11
Fernando	S. 33
Flydewde Brod	S. 28
Force, The	S. 45
French Door, The	S. 13
Freudenhaus	S. 28
Frühstück, Das	S. 32
Give up yer aul sins	S. 24
Gouille & Gar	S. 20
Hänsel	S. 44
Heinz	S. 11
Home Kill	S. 37
Hotel Super Nova	S. 44
Human Race, The	S. 38
Hymne 44	S. 20
I am fine	S. 28
Innen Aussen Mongolei	S. 20
Jack the Nose and Jane the Thumb	S. 29
Joy Meal	S. 29
Kampfansage 2	S. 16
Kissed by Angels	S. 29

FILM-INDEX

Kuscheldoktor	S. 30
Lemon Crush	S. 30
L'Hotel Des Vies Reproductibles	S. 12
Lied, Das	S. 42
Maria	S. 24
Mayday	S. 39
Moderne Zyklon, Der	S. 32
Monsters	S. 25
Morgengrauen	S. 33
Morgenstemning	S. 34
My Job III	S. 44
Naturliger Briller	S. 37
Neon	S. 21
Nichts ist mehr sicher	S. 17
Nomadomany	S. 40
Nosoma	S. 17
Nowhere Man	S. 25
Oh my God	S. 17
Om Vennskap	S. 15
Original mit Untertiteln	S. 12
Pas de Deux	S. 25
Passando	S. 34
Platform, The	S. 13
Quak	S. 34
Quench	S. 18
Rad, Das	S. 19
Right you f...g asked for it	S. 44
Saba Meersburg	S. 21
Salzfrösche von Hiddensee, Die	S. 43
Samaritanen	S. 45
Schaun ma mal	S. 44
Schlaf der Vernunft	S. 40
Schloss, Das	S. 36
Schneckenraum	S. 35
Soldat Soldat	S. 26
Some Lucky Day	S. 12
Sommergeschäfte	S. 21
Sonne	S. 40
Spelunkers	S. 26
Stereotyped	S. 13
Stopp	S. 26
Storm, The	S. 22
Superlove	S. 45
Surprisingly	S. 18
Taxi Ride	S. 18
Te Po Uriuri	S. 37

FILM-INDEX

Tomatenköpfe	S. 45
Variété	S. 41
Waldluft	S. 38
Wie wärs mal mit Musik?	S. 22
Wunschkonzert, Das	S. 45
X-Heads	S. 14
Zara	S. 38
Zartes Reh	S. 41

MEDIENZENTRUM MÜNCHEN

M

Wir unterstützen Eure
Medienprojekte M
durch: Z

Video-, Audio- und Multimediaseminare

Audio- und Filmequipment

Förderprojekt "In eigener Regie"

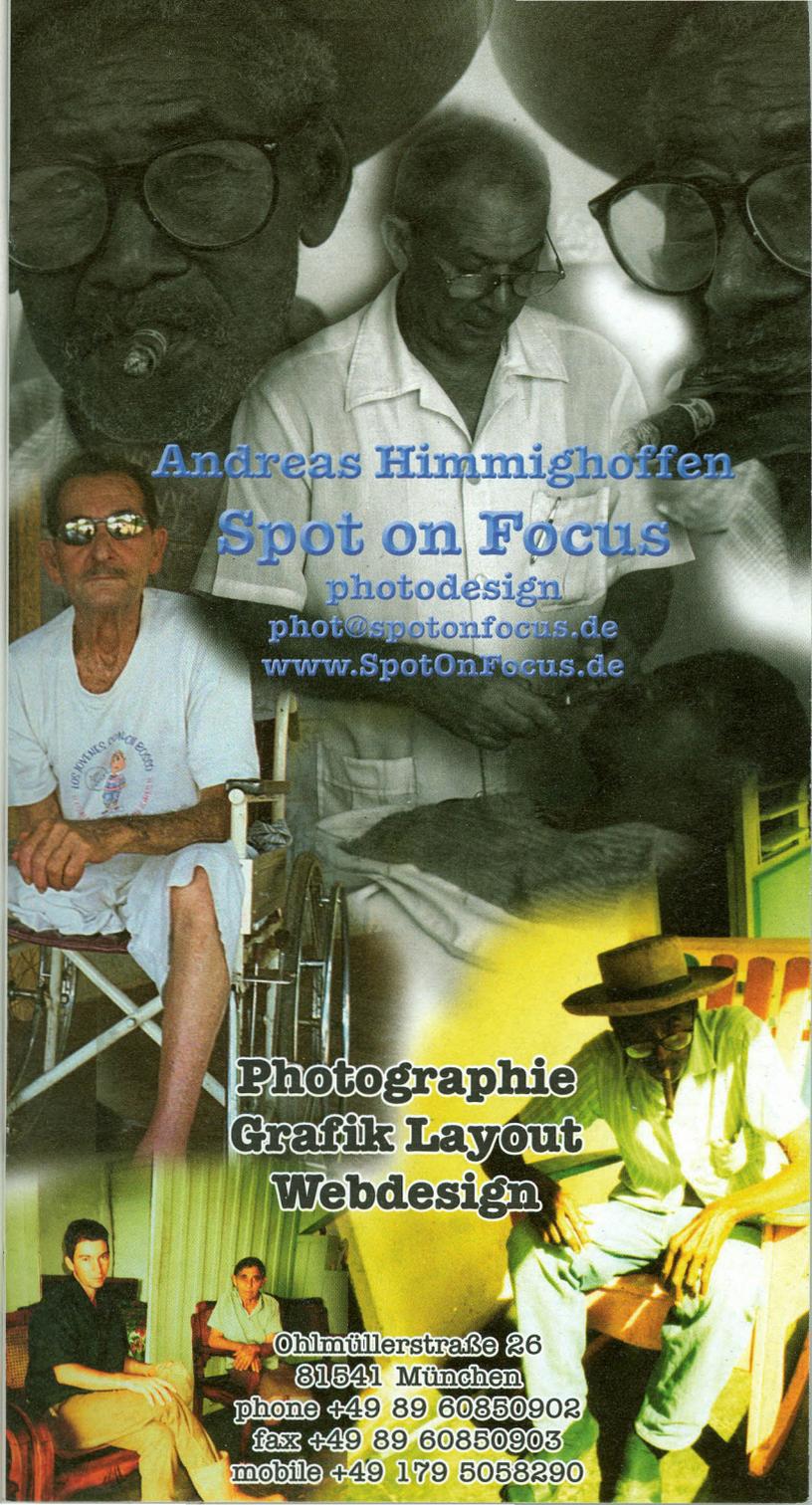
Filmfest "Flimmern & Rauschen"

Jugendradio "Störfunk" auf M 94,5

Jugendfernsehen "maTz-TV"
auf Kabel S 6 (City Info)

Infos: Tel. 089/126 65 30

www.jff.de/mzm



Andreas Himmighoffen

Spot on Focus

photodesign

phot@spotonfocus.de

www.SpotOnFocus.de

Photographie
Grafik Layout
Webdesign

Ohlmüllerstraße 26

81541 München

phone +49 89 60850902

fax +49 89 60850903

mobile +49 179 5058290